

Sophus Erichsen

Sophus Iver Erichsen (* 26. August 1874 in Faaregaard bei Lügumkloster; † 17. Oktober 1959 in Hadersleben) war ein deutscher Rechtsanwalt und Notar und Vorsitzender der Knivsberggesellschaft.

Leben und Beruf

Sophus Erichsen wuchs auf dem elterlichen Hof Faaregaard, Kirchspiel Norderlügum bei Lügumkloster, auf. Er besuchte bis zum Abitur das Haderslebener Johanneum und studierte dann in Tübingen und Kiel Jura, um anschließend sein Referendariat in Hadersleben, Elmshorn und Altona zu absolvieren. Nach bestandem Assessorexamen ließ er sich in Hadersleben als Rechtsanwalt nieder und wurde kurz darauf Notar. Während des Ersten Weltkrieges diente er als Hauptmann d. R. Nach dem Kriegsende mit der darauffolgenden Volksabstimmung, die zu Abtretung Nordschleswigs an Dänemark führte, engagierte sich Erichsen stark in der Arbeit der deutschen Minderheit in Nordschleswig. Er saß viele Jahre für die Schleswigsche Partei im Stadtrat von Hadersleben und war Vorsitzender des Haderslebener Bürgervereins. In seine Zeit als Vorsitzender fiel der Bühnenneubau im Bürgerverein, was die völlig veraltete Bühne zu der seinerzeit modernsten in Nordschleswig machte. Ab 1926 war er Mitglied des Vorstandes des „Deutschen Büchereivereins für Nordschleswig“. Von 1937 bis 1957 war Sophus Erichsen Vorsitzender der Knivsberggesellschaft und leitete diese durch die schwierige Zeit des Nationalsozialismus, die Besetzung Dänemarks und die erste Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem damit einhergehenden Zusammenbruch der deutschen Arbeit in Nordschleswig. Sophus Erichsen gehörte zum Haderslebener Kreis, der dem Nationalsozialismus ablehnend gegenüberstand, und der die Loyaltätsklärung des Haderslebener Kreises gegenüber dem dänischen Volk und dem dänischen Königshaus mit verfasste. Dies bedeutete eine Abkehr von der bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges erhobenen Grenzrevisi-



onsforderung der deutschen Minderheit und war damit langfristig eine Voraussetzung für die Aussöhnung und den Normalisierungsprozess zwischen dem dänischen und dem deutschen Bevölkerungsteil in Dänemark.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- Vertreter der Schleswigschen Partei im Stadtrat Hadersleben,
- Vorsitzender des Bürgervereins Hadersleben,
- Mitglied im Vorstand des Deutschen Büchereivereins Nordschleswig, ab 1926
- Vorsitzender der Knivsberggesellschaft, 1937 bis 1957

Quellen

- Nekrolog in Deutscher Volkskalender für Nordschleswig, 1960, S. 96
 - Familienkundliches Jahrbuch Schleswig-Holstein, Jahrgang 20 - 1981
-